



Dritte Station beim 2. Uckermark-Drachenboot-Cup: Auf dem Wolletzsee kämpften am Sonnabend beachtliche 22 Bootsbesatzungen um den Sieg und die weiteren Platzierungen. „Schinkenmeister.de“ von der UM-Fleisch und Wild GmbH aus Angermünde und Umgebung (vorn) liegt auf diesem Foto deutlich vor dem „Vivi Express“, dem Team des Vivatas-Pflegedienstes. Fotos (5): Carola Voigt

# Starkem Wind mit viel Einsatz getrotzt

Drachenboot-Regatta auf dem Wolletzsee mit 22 Besatzungen bei 200-Meter-Rennen und einem Dutzend Teilnehmern über 1000 Meter

VON CAROLA VOIGT

**Angermünde.** Nach dem dritten Rennen um den 2. Uckermark-Drachenboot-Cup auf dem Wolletzsee gab es zwei Teams, die in der Gesamtwertung gleichauf lagen: Titelverteidiger Prenzlauer „Ruderrekken“ und die „Entsorger“ ebenfalls aus der Kreisstadt hatten jeweils Platzziffer 7 aus den Rennen in Templin, Prenzlau und Angermünde auf dem Konto.

Der Wettkampftag war lang und hart insbesondere wegen des starken Windes. Die Ausgangsposition für den abschließenden Lauf auf dem Wolletzsee war klar: In diesem Jahr schienen die „Entsorger“ der große Favorit zu sein. Das erste Rennen in Templin gewannen die UDG-Leute mit acht Sekunden Vorsprung vor den Ruderrekken. Ausgerechnet auf dem heimischen Uckersee kamen die Rekken bei Cup-Teil zwei ins Straucheln. „Wir starteten im A-Finale auf der Außenbahn, wo das Wasser sehr flach ist. Das ist beim Drachenbootfahren eindeutig ein Nachteil“, erzählte Jens Horlitz. So kam es, dass die Rekken hier nur Vierter wurden, die Entsorger hinter den Landkreissprotten aber Zweiter.

Vor dem Start auf dem Wolletzsee lagen die Entsorger mit 3:6 bei den Platzziffern vorn. Punkte gibt es nach Platzierung – wer am Ende die wenigsten hat, hat gewonnen. 22 Teams starteten nun auf dem Wolletzsee auf der 200-Meter-Distanz. Nach den insgesamt 24 Vorläufen standen beide favorisierten Mannschaften erneut im A-Finale. Auch hier war es schwierig, bei dem Wind eine gemeinsame Startlinie zu finden. Echt nervenaufreibend.

Kurz nach dem Startsignal machte ein Steuerfehler der Entsorger all ihre Siegchancen zunichte. Die Ruderrekken zogen ihre Paddel kräftig und gleichmäßig durch das Wasser und kamen nach etwas mehr als 51 Sekunden ins Ziel. Es folgten die Wohnbaupiranhas, Team Kinderstübchen und erst dann die Entsorger. Der 3-Punkte-Vorsprung war also futsch.

Anschließend meldeten sich noch zwölf Teams für ein 1000-Meter-Rennen. Auch hier machten die Ruderrekken ihre Dominanz deutlich, gewannen in 4:40 min deutlich vor den Wohnbaupiranhas und den Entsorgern (siehe Ergebnisübersicht). Gefahren wurde hier in zwei Sechser-Gruppen. Die Boote starte-



Starter aus dem Angermünder Ortsteil: Die „Dobbi Dolphins“ paddelten gegen die schweren Bedingungen und die Kontrahenten an.

ten um 15 Sekunden versetzt. Überholmanöver waren trotzdem nicht ausgeschlossen. Doppelten Gebrauch davon machte das Team X-Treme-Drachen: „Ein starker Steuermann und der extrem gute Schlusspurt bescheren uns am Ende Platz 8“, freute sich Frederik Bewer vom gastgebenden Verein X-Treme Uckermark, der auch die Moderation des Tages übernommen hatte.

Was nun?, fragte sich Mike Förster vom Veranstalter Prenzlauer Drachenbootverein, der die Rennleitung inne hatte, vor der abschließenden Siegerehrung. Nach kurzer Besprechung

mit den Kapitänen der beiden platzziffergleichen Teams einigten sich diese, kein Entscheidungsrennen mehr zu fahren – der Cup-Jahrgang 2018 hat also zwei Gewinner, die den Wanderpokal jeweils ein halbes Jahr behalten werden.

Bereits vor der Siegerehrung zog Mike Förster seinen Hut vor den Teams, die bei den schwierigen Windverhältnissen alles gegeben hatten. Er selbst und seine Crew bekamen viel Dank und Beifall für das Organisieren und das Durchführen des Wettkampfes – ganz besonders dafür, was da alles aus Prenzlau

herangekarrt wurde, unter anderem die sechs Boote mit einem Gewicht von jeweils 250 Kilogramm. Die wurden schließlich von allen Teilnehmern auf den Bootsanhänger getragen.

Abschließend äußerte Förster noch die Hoffnung, dass bei der dritten Cup-Auflage vielleicht noch Schwedt als Austragungsort hinzukommt. Ein kleines Rahmenprogramm für Kinder mit Schminkstation, Malen, Basteln und Tischkicker rundete das Drachenbootrennen ab.

## ERGEBNISSE

### 200 Meter

A-Finale	
1. Ruderrekken Prenzlau	51,197 Sekunden
2. Wohnbaupiranhas Prenzlau	52,299
3. Kinderstübchen Prenzlau	53,360
4. Entsorger Prenzlau	59,669

### B-Finale

1. Center-Sports Angermünde	52,300
2. Kanusportverein Templin	52,390
3. Uckerseelöwen	53,001
4. Schinkenmeister.de	53,893

### C-Finale

1. Feuer an Bord (Sparkasse)	55,060
2. Energetyk Gryfino	55,411
3. Fortuna-Drachen (Handball Prenzlau)	55,601

4. Eishockeyclub 74 Schwedt	56,222
-----------------------------	--------

### D-Finale

1. Stiftung Wadentes	55,636
2. Grundsicherung Uckermark	56,968
3. X-Treme-Drachen	57,428
4. Frog Kings and Princess	59,261

### E-Finale

1. Dobbi Dolphins	1:01,757 Minuten
2. hilzinger-Team R.E.D	1:02,649
3. Uckermärk. Werkstätten	1:03,730

### F-Finale

1. Dorfgemein-Verein Pinnow	1:00,931
2. Die Camper	1:04,956
3. Vivi Express	1:10,254

### 1000 Meter

1. Ruderrekken	4:40,46
2. Wohnbaupiranhas	4:57,26
3. Entsorger	4:59,36
4. Kinderstübchen	5:01,14
5. Energetyk Gryfino	5:06,06
6. Uckerseelöwen	5:11,41
7. Kanusportverein Templin	5:21,44
8. X-Treme-Drachen	5:31,57
9. Feuer an Bord	5:32,28
10. Dobbi Dolphins	5:48,09
11. Stiftung Wadentest	5:57,31
12. Frog Kings and Princess	6:43,72



Trotz anstrengender Rennen noch nicht ausgelastet: Die HCA-Handballer brauchten noch mehr Spaß und Abkühlung im See.



Kleines Rahmenprogramm für die jüngsten Besucher: Unter anderem konnten sie sich bunte Gesichter schminken lassen.



Herr der Rennen: Mit Übersicht leitete Mike Förster die Regatta.